

# 19/20 Jahrbuch



# Vorwort

Liebe Schüler\*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg\*innen, liebe Freunde und Interessierte,

erneut liegt ein Schuljahr hinter uns, und was für eins! Niemals zuvor wurden Schulen in der deutschen Nachkriegsgeschichte für einen derart langen Zeitraum geschlossen und der reguläre Unterricht ausgesetzt. Was am 12. März als verlängertes Wochenende begann, entwickelte sich zu einem Distanzlernmarathon für Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern. Niemand von uns war darauf vorbereitet, und dennoch haben wir gemeinsam die Situation gemeistert - auch davon berichtet dieses Jahrbuch. Sie erhalten auf ca. 120 Seiten einen Einblick in unser vielfältiges, lebendiges Schulleben unserer großen Schulgemeinschaft. Auf Seite 37 finden Sie z.B. einen Bericht über die erste Wahl der Schülersprecher\*innen, welche nicht nur von den Vertretern der einzelnen Klassen, sondern von allen Schüler\*innen gewählt wurden. Oder erinnern Sie sich noch einmal mit uns an die großartige Aufführung unseres Literaturkurses mit dem gesellschaftskritischen Thema „Keep On Roleing“. Erfahren Sie mehr über die erfolgreiche Teilnahme unserer Schüler\*innen am Bobby Car Solar Cup oder lassen Sie die vielfältigen Klassen-, Angebots- und Kursfahrten noch einmal Revue passieren. Natürlich finden Sie auch einen Artikel über die Einweihung unseres neuen Gebäudeteils, der fünften baulicher Erweiterung seit der Gründung unserer Schule im Jahr 1989. Auf diesen sind wir besonders stolz, denn hier gibt es u.a. keine Kreidetafeln mehr und der Neubau zeigt einmal mehr, dass wir unsere Schüler\*innen auf eine digitale Zukunft vorbereiten. Gern hätten wir auch vom Sommerkonzert unseres Schulorchesters „felissimo“ und unserem großen Sommerfest berichtet,

aber da kam uns leider ein ungebetener Virus dazwischen. Dass diese Höhepunkte unseres Schullebens nicht aufgehoben, sondern nur verschoben sind, darauf können Sie sich verlassen. Im ersten Teil des Jahrbuches finden Sie wie gewohnt alle Klassen unserer Schule im individuellen Kurzporträt.

Nach dem Stöbern in diesem Jahrbuch 2019/20 geht es Ihnen vielleicht so ähnlich wie mir: Ich jedenfalls freue mich darauf all unsere Schüler\*innen im neuen Schuljahr wiederzusehen und gemeinsam mit ihnen eine lebendige Schule zu erleben. Und sollte Ihnen die Zeit bis zum nächsten Jahrbuch zu lang werden, dann schauen Sie doch ab und an auf unserer Homepage vorbei, dort finden Sie immer wieder aktuelle Artikel.

Für die Zusammenstellung des Jahrbuchs bedanke ich mich an dieser Stelle besonders bei meinen Kolleg\*innen Herrn Lükemeier, Frau Budig und Frau Bleckmann. Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!



Ihr Dirk Schubert

## Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	ab S. 1
Klassenvorstellungen	ab S. 2
Veranstaltungen	ab S. 33
Projekte und Exkursionen	ab S. 57
Schüler unterwegs	ab S. 64
Besondere Schülerleistungen	ab S. 86
Außergewöhnliches	ab S. 110
freshline	ab S. 114

## Jahrgang 5



A ußergewöhnlich  
M egamutig  
E hrlich  
I nteraktiv  
S chlau  
E inzigartig  
N ice

5a

Ahmed Al Hraishawi, Raim Bakic, Jolina Barner, Leon-Luca Bohnhorst, Finn Borcharding, Danny Erbes, Samantha Funk, Leon-Finnley Gloger, Jasmin Hamo, Lenja Justine Heaton, Mylo Kindermann, Paul Langhorst, Justus Leimkühler, Maroon Ben Lohmeyer, Joris Pomplun, Fynn Luca Richter, Cecilia Schmidt, Johanna Steinmann, Hannah Carolina Strathmann, Linh Thoai Tran Nguyen, Leo Vogel, Milo Vogel, Lucas Waßmann, Amy Windmann, Selin Yildiz

Wir – die Bienen – haben schon viel erlebt: Wir hatten eine coole Einschulung mit unseren Paten und Klassenlehrern und ein paar Wochen danach eine witzige Kennenlernfahrt in Porta Westfalica. Die Kennenlernfahrt war richtig toll und wir waren sogar auf dem Fernsehturm. Von dort konnte man ganz weit gucken, aber es war so windig, dass man fast weggeweht wurde. Im November sind wir in NW zum Bauernhof gegangen und haben dort viel über Kühe gelernt. Wir waren auch beim Tag der offenen Tür dabei und sind im Dezember gemeinsam Schlittschuh gefahren. Dort gab es coole Lieder und sogar eine Disco – das war richtig spaßig. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien sind wir in die Kirche gegangen und danach haben wir in der Schule Waffeln gebacken. Zum Abschluss des 1. Halbjahres hatten wir viel Spaß auf der School's out Party. Wir freuen uns auf alles, was wir noch gemeinsam erleben.



5b

Levias Lucius Abrams, Hannah Acres, Lynn Bergmann, Tom Bohne, Liah Brettholle, Clara Dyck, Emilia Dyck, Philip Nolan Dyck, Jason Gabriel, Finn-Bennett Gambera, Franziska Gerling, Lea Melina Habbe, Justin Horstmann, Nikita Klassen, Lena-Marie Koch, Leon Kruse, Sandra Lange, Joane Langemann, Silas Levermann, Maximilian Ortmeier, Felix Paul, Daniel Rempel, Adrian Schaupt, Leonie Schmidt, Max Schneider, Till Schwier, Marie Seidel, Meryem Tunc, Marian Wildner

# Wir sind die BÄRsten – 5e

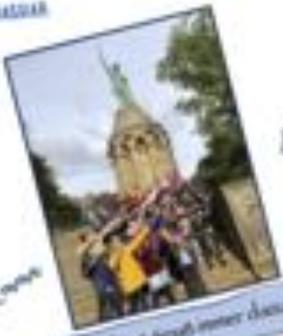
**Bei uns...**



... steht Respekt und Anerkennung an erster Stelle



... ist mehr Teil eines Teams (nicht nur im Sport!)



... gehört Spaß immer dazu

Wenn man neu an eine Schule kommt ist es wichtig, sich ganz schnell wohl zu fühlen und als Klasse zusammen zu wachsen. Bei uns in der 5e standen daher von Anfang an Respekt und Empathie an erster Stelle.

Eine Gelegenheit dies zu üben war unsere Kennenlernfahrt nach Detmold. Kooperative Spiele, „kurze Spaziergänge“ zum Hermanns Denkmal und gemütliche Abende am Feuer stärkten den Zusammenhalt. Mit Blick auf die 6. Klasse können wir stolz sagen: „Wir sind bärenstark geworden“.

LENDI SE – DIE ERZÄHLERIN



... fühlt man sich beim Lernen wohl.



**5e**

Carolina Ahrens, Bashar Aldoori, Merle Bley, Nico Bormüller, Lennox Bosse, Lennox Brünn, Tamina Budde, Ilayda Ceylan, Yigit Ceylan, Melissa Derksen, Mica Elias Fiestelmann, Fabian Giesbrecht, Pia Könemann, Anik Kröger, Jan-Mark Licdan, Moses Andreas Liehm, Ayleen Plüschau, Leandro Joel Rerras, Emma Richert, Luis Ruck, Milla Rückert, Mia Jolie Rüter, Lia Schellenberg, Kristin Schlichte, Frieda Schmidt, David Schofeld, Meo Sebening, Ben Stricker, Talina Jolin Vehlber

Elven, Eltern, Erzieher erarbeiten erforderliche Erkenntnisse.

Eine energiegeladene, ehrliche, eigenwillige, engagierte Einheit entsteht.



6e

Ben-Luca Bleschick, Carina Brammeyer, Leon Elias Büttner, Matti Joel Detering, Dimitrij Dick, Raffael Dosch, Leonie Dyck, Henrike Eggert, Denis Frank, Amy Höke, Meico Hüsener, Mathea Joerend, Danny Klippenstein, Phillipp Klippenstein, Diana Osipov, Samira Melina Pfeiffer, Sam Florenz Reifenberg, Roman Riesen, Julia Sophia Monja Schaub, Roman-Rihito Schipke, Vivien Steffens, Maja Stürzebecher, Lia Tegeler, Robert Elias Thiessen, Melina Warkentin, Faye Estelle Weigt, Mylo Zimmer



6g

Bjarne Bahr, Ronja Dahl, Tobias Samuel Frodermann, Joris Gartmann, Eske Ruth Huchzer, Lucy Illgen, Imamet Karimsade, Lea Sofia Ketschik, Jost Klingbeil, Timothy-Sean Nathan Koch, Lucy Kolkhorst, Robin Kröger, Jette Küchhold, Franziska Kucks, Cornelio Labitzke, Ben Martens, Hugo Meinsen, Fabian Sadighi, Finja Marie Schander, Jan Eike Schlinger, Mika Schweikert, Bennett Henri Stein, Leander Stobbe, Hannah Sophie Tappe, Emily Teichreb, Philine Thamm, Natalia Eliana Torres Leyton, Pia Unger, Luca Noel Vogt, Frederik Christian von Behren, Saskia Wüllner

Jetzt kennen wir uns schon fast zwei Jahre.  
 Von Anfang an waren wir ein gutes Team.  
 Wir halten immer zusammen, gehen respektvoll miteinander um und sind immer füreinander da.  
 Lachen gehört bei uns zum Tag dazu und das gegenseitige Helfen natürlich auch.  
 Auch wenn wir manchmal Quatsch machen und etwas chaotisch sind, mögen uns unsere Klassenlehrer so wie wir sind.  
 Wir sind einfach unzertrennlich.

Eure 6h



**6h**

Lotta Borgmann, Jenna Alice Braun, Sören Brinkmann, Marie Bureck, Jannes Busche, Viktoria Evangelien Ebermann, Merle Joy Hauptmann, Lenja Hemmis, Finja Leonie Hindenburg, Marc Niklas Friedrich Holle, Sara Koburg, Leni Koch, Carl Krüger, Arne Küchhold, Lovis Victor Luft, Emely Meinert, Simon Müller, Lennart Rainik, Fee Lauren Rohlfing, Jorna Rossol, Clemens Rubin, Lia Ryglewski, Rieke Sachser, Finja Schaper, Aenne-Lin Seger, Valentin Steg, Ben Unrau, Tom Unrau, Luis Volkmann, Leonie Watermann, Vincent Louis Weihe

Fanshop der



Die Auswahl ist klein, fein und dabei überaus nützlich und alltagstauglich.

unser aktuelles Angebot:

- Kugelschreiber
- Notizzettel
- Schlüsselbänder
- Brotdosen
- Tassen
- Bekleidung



T-Shirts, Pullover, Jacken, Jogginghosen und Poloshirts sind mit dem neu gestalteten Logo der Verbundschule bedruckt und in bunten Farben erhältlich.





7e

Amelie Böker, Mia-Joline Born, Hannah Böthin, Levke Ida Bretthauer, Lina Bunkowski, Joel Tomeen Dick, Fynn Friesen, Nico Hellmig, Franziska Höner, Finn Hußmann, Mats Bjarne Krüger, Sükrye Sude Kücükara, Lucas Langens, Ole Leppek, Marvin Maihöfer, Leon Neumann, Angelina Amalia Niemann, Wiktoria Okroj, Milan Prenzel, Siham Reguig, Alexandra Ingrid Rinka, Fabian Rohde, Linus Falk Frederik Schumacher, Leonie Schuster, Cinja Spiekermann, Noreia Stange, Alea Tasto, Pascal Weihe, Lennis Wolff

# Weltladen der **Verbundschule Hille**

Hier bekommt ihr Produkte aus dem fairen Handel: vom Schokoriegel über kleine Geschenke bis hin zum hochwertigen Kunsthandwerk.



Wir beziehen unsere Waren z.B. von Gepa und El Puente.

Kommt in den Pausen vorbei!

MAGNUS KROPP  
BEN LASSE KRIETENSTEIN  
MILA LEVKE VEERHOFF  
JOEL NIERMEIER  
FINE ELISA SCHMID  
FINN HUXOHL  
LISKA VON DER AHE  
HANNA MARI AFFELD  
MAJA MARI TLUCZYNSKA

IAN TAME  
CHRISTIAN KRUSE  
JOHANNA CHARLOTTE HAUBROCK  
LOTTA THAMM  
BENDIX LASSE JOHANNSEN  
LIZAREDEKOP  
MAJA WILDE

PASCAL WIESE  
CATHLEEN ENNS  
KILIAN WAGNER  
MERLE BREDEMAYER  
MIKE-LUKE MITSCHKE



7g

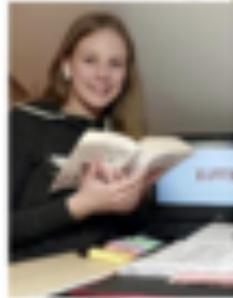
Hanna Marie Affeld, Merle Bredemeyer, Cathleen Enns, Johanna Haubrock, Fynn Huxohl, Bendix Lasse Johannsen, Ben Lasse Krietenstein, Magnus Kropp, Christian Kruse, Mike-Lukas Mitschke, Joel Niermeyer, Liza Redekop, Fine Elisa Schmid, Ian Henry Steven Tame, Lotta Thamm, Maja Mari Tluczynska, Mila Levke Veerhoff, Liska von der Ahe, Kilian Wagner, Pascal Wiese, Maja Wilde



## und WIR ...

### → hielten zusammen

Beim diesjährigen Jahrgangsstufenturnier (Dietrich) hat sich unser Teamgeist besonders gezeigt! Ganz nach dem Motto: „Können wir das schaffen? – Nein!“



### → hielten durch

Trotz der außergewöhnlichen Situation durch Corona ließen wir uns nicht unterkriegen, arbeiteten zuhause weiter und nutzten unsere Pausen, um zu lesen, uns zu bewegen, zu backen, Netflix zu schauen, mit unseren Haustieren zu kuscheln ...



### → haben Hoffnung

... wieder gemeinsam in der Schule lernen und im nächsten Schuljahr wieder ein Klassenfest machen zu können!





## Wer ist wer? Die Klasse 8h

Lucie Bollmann - Ben Brandhorst - Justin del Rosario Rijo - Emely Felde - Lina Fischer - Kilian Franke - Lewin Hemmis - Sveo Hermeling - Eiko Halzapfel - Marvin Helzer - Julia Hüsener - Jenna Kaps - Henrike Kleine - Janne Kleine - Louis Koch - Pia Koch - Louis Krumme - Pauline Menne - Jolina Meyer - Clara Ottensmeyer - Madlin Pein - Mattheo Reitemeier - Leonie Rüher - Angelina Schweikert - Inger Tews - Mattis Wolter - Marjo Weihe - Noah Wulf - Joline Zajac  
 Klassenlehrer: Uwe Anker und Heike Neumann

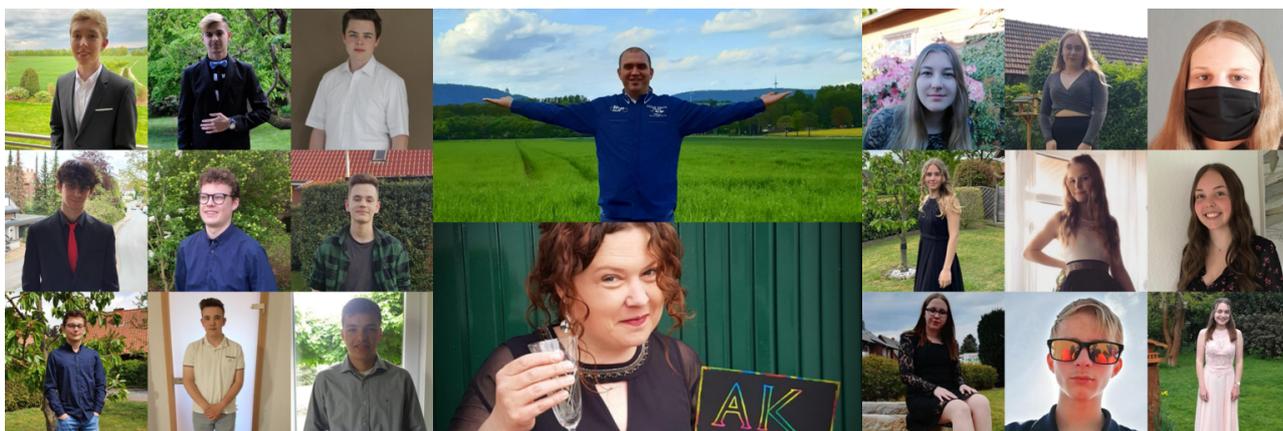
# Klassenvorstellungen

## Jahrgang 10



10a

Keano Andriotis, Fynn Barner, Manuel Bergen, Marlon Berger, Josy Bischoff, Steven Block, Domenic Derksen, Niklas-Jerome Fohsel, Joana Gaasch, Evelyn Giesbrecht, Jeremy Justin Grez, Mattes Grote, Lilly Mari Heaton, Kadir Ibrahim, Laurell Kaatz, Tim Leppke, Melanie Ott, Leon Pohlmann, Fabian Politz, Sean Pascal Schäfer, Lucca Rene Schneider, Torben Schwenker, Vivienne-Jacqueline Sempff, Amy Weiß, Maren Wessel-Rinne, Kyen Witte, Virginia Witte



10b

Lea-Renée Backs, Preben Elkja Barthold, Kevin Biermann, Finn Bremermann, Isabell Brinkmann, Tom Linus Bruns, Rike Bunkowski, Torben Burmann, Emmy Büsching, Jonas Gabriel, Luisa Hellmann, Anneke Horstmann, Fynn Kaiser, Viktoria Kasdorf, Anton-Tamme Klebeck, Marvin Krietemeier, Nele Kulp, Torben Lükens, Benedikt Meier, Jamie Sophie Oberländer, Andro Ohlemeyer, Jan Schmidt, Niklas Schönhoff, Jan Malte Sigg, Tim Robin Sigg, Till Thein, Lucas Wiese, Niklas Wolkov



# Einschulung 2019



Am 29.08.19 wurden 205 Schüler und Schülerinnen in die Verbundschule Hille eingeschult - ein aufregender Tag für die neuen 5.Klässler selbst und auch für deren Eltern und viele zusätzliche Gäste, die mit in die Schule gekommen waren.

Traditionell begann der Tag mit einem von LehrerInnen und Paten liebevoll vorbereiteten Gottesdienst und wurde fortgesetzt in der Aula, in der die "Neuen" durch Beiträge des 6. Jahrgangs begrüßt wurden.



In diesen Auftritten erhielten die SchülerInnen des 5. Jahrgangs einen kleinen Eindruck von dem, was sie im Verlauf des Schuljahres erwartet. Außerdem wurde ihnen Mut gemacht für ihren eigenen Schulanfang - ihr seid herzlich willkommen und ihr schafft das!



Besonders wird es für diesen 5. Jahrgang auch deshalb, weil sie die ersten sind, die in dem gerade erst fertig gestellten Neubau unterrichtet werden.

In diesem Sinne - gutes Gelingen für ein erfolgreiches Schuljahr!

*Autorin: M. Mähler*



# Grundschultag 2019

### Spielerische Einblicke ins Hiller Schulleben

Wissbegierig und experimentierfreudig zeigten sich am Mittwoch die rund 142 Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen, die für einen ganzen Tag die Verbundschule Hille besuchten und in verschiedensten Projekten interessante Fächer und Besonderheiten der Schule kennenlernten. In insgesamt elf Projektgruppen konnten die Grundschülerinnen und Grundschüler Neues entdecken, kreativ sein und ihr Wissen in verschiedensten Bereichen spielerisch erweitern. Viele Projekte entstammen aus Fächern, die an der Verbundschule Hille unterrichtet werden, etwa „Grüße aus der Küche“ (Hauswirtschaft), „Arbeiten mit Holz“ (Technik) oder der Theater-Workshop „Das Tonnenfieber“ (Darstellen und Gestalten). Ebenso präsentierte sich das Fach Latein mit einem Projekt, das ganz klar zeigte, wie und wo wir auch heutzutage noch mit Latein in Berührung kommen. Auch der Bereich des Sports war in Form eines Handball-Projekts in Kooperation mit der JSG NSM-Nettelstedt und dem Projekt „In Hille wird's olympisch“ vertreten. Während im Vormittagsbereich in den Projektgruppen gebacken, geforscht, experimentiert, mikroskopiert, gebaut, gewerkelt oder geschauspielert wurde, besuchten und interviewten die „rasenden Re-



porter“ die Schülerinnen und Schüler. In einem Geometrie-Projekt wurden die Viertklässler zu „kleinen Architekten“ und lernten spielerisch, wie man ein Haus entwirft und weshalb man dazu einige mathematische Grundkenntnisse benötigt.

Im Kunstraum stellte eine Projektgruppe Farben aus Naturmaterialien her, z.B. aus Beeren, Erde und Spinat. „Achtung - essbar sind diese natürlichen Farbstoffe allerdings nicht“, warnte Allegra, Helferin aus der Klasse 10e, augenzwinkernd und erklärte, dass verschiedene Bindemittel verwendet werden müssen, um die Farben herzustellen.

Frau Mähler, Abteilungsleiterin der Jahrgänge 5-7 der Gesamtschule, lobte insbesondere den großen Mut der Schülerinnen und Schüler, als sie nach einem gemeinsamen Mittagessen ihren Eltern, Lehrerinnen und Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Ergebnisse auf der Bühne der Schulaula vorstellten. Ein großer Dank gilt auch den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10e und des Technikteams, die an diesem Tag die Projekte und abschließende Präsentation auf der Bühne tatkräftig und mit sichtlich großer Motivation unterstützt haben.

*Autorin: J. Bleckmann*



# Basisdemokratie in Hille

**Zum ersten Mal wählt die Schülerversammlung der Verbundschule die Schülersprecher\*innen**



Mit Beginn des neuen Schuljahres rief die SV (Schülervertretung) am Montag, den 2.9.19, alle Schülerinnen und Schüler der Verbundschule Hille auf, ihre Schülersprecherinnen und Schülersprecher zu wählen. Im letzten Schuljahr wurde gemäß SV-Erlass auf Antrag von mindestens 20 v.H. der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler die Wahlordnung der Verbundschule Hille zugunsten dieser basisdemokratischen Variante verändert. Damit konnten alle Interessierten und nicht nur Mitglieder des Schülerrats Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Schülersprecher / zur Schülersprecherin werden.

Diese Neuerung war aber nicht die einzige innovative Idee der SV. Neben der Doppelspitze aus zwei gleichberechtigten Schülersprecherinnen und Schülersprecher aus der Oberstufe wurden zum ersten Mal auch Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Unter- und Mittelstufe gewählt, die als Vermittler und Sprachrohr für die Bedürfnisse der jüngeren Schülerinnen und Schüler im Schülerrat arbeiten werden.

Alle Änderungen und neuen Beschlüsse wurden sowohl der Schülerschaft als auch dem Lehrer-

kollegium und der Schulleitung im letzten Schuljahr vor den Sommerferien vorgestellt und erläutert. Kandidatinnen und Kandidaten erstellten im Vorfeld kurze Steckbriefe von sich und ihren Vorstellungen für das Amt, für das sie sich bewarben.

Am Montag lud die SV die jeweiligen Jahrgangsstufen zur Versammlung in die Aula. In der ersten Stunde präsentierten sich die Kandidat\*innen für die Unter- / Erprobungsstufe, Ben Unrau und Valentin Steg, beide aus der 6h. Als Schülersprecherin bzw. Schülersprecher kandidierten Jonna Friesen (EF), Anika Starke (Q1), Neele Braun (Q1) und Luca Chow (Q1). Alle Schüler\*innen hatten die Möglichkeit Fragen an die Kandidat\*innen zu stellen und nutzen diese auch eifrig.



Mit Beginn der zweiten Stunde stellten sich die Kandidat\*innen für das Amt des Mittelstufensprechers/der Mittelstufensprecherin vor, nämlich Amelie Möller (8d), Janne Steffenhagen (8g), Marlon Berger (10a) und Lea Rieke (10d). Auch die Schülersprecherkandidat\*innen der Oberstufe präsentierten sich der Mittelstufe. Alle Kandidat\*innen antworteten auf Fragen aus der Mitte der Schülerschaft, selbst wenn diese manchmal eher klangen, als würden sie an amtierende Politiker der Gemeinde gerichtet sein.

In der dritten Stunde hatte die Oberstufe die Gelegenheit ihre Kandidat\*innen für die Wahl zur/zum Schülersprecher\*in zu befragen. Dabei spielten Themen wie die Mensaverpflegung, die Räumlichkeiten, das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ und die Digitalisierung an der Schule eine Rolle.

In der vierten Stunde waren schließlich alle Schüler\*innen aufgerufen persönlich in geheimer Wahl ihre Stimme bzw. Stimmen auf vorgefertigten Stimmzetteln abzugeben. Die Lehrer\*innen sorgten für den reibungslosen Ablauf gemäß vorher formulierter Wahlgrundsätze, sammelten die Stimmzettel wieder ein, versiegelten den Wahlumschlag und brachten den Wahlumschlag zur unabhängigen Auszählkommission im SV-Büro, die unter Aufsicht von Zeugen die Stimmzettel auszählte.

Die offiziellen Ergebnisse der ersten Schülersprecherwahl durch die Gesamtschülerschaft lauten wie folgt:

Als Unterstufensprecher konnte sich Valentin Steg mit 238 Stimmen knapp gegen Ben Unrau mit 230 Stimmen durchsetzen. Neuer Unterstufensprecher ist somit Valentin Steg. Herzlichen Glückwunsch.

Marlon Berger erhielt die meisten Stimmen als Mittelstufensprecher (231 Stimmen) und setzte sich damit gegen Lea Rieke (200 Stimmen), Amelie Möller (89 Stimmen) und Janne Steffenhagen (40 Stimmen) durch. Auch Marlon herzlichen Glückwunsch.

Als Schülersprecherteam werden in Zukunft Luca Chow (515 Stimmen) und Anika Starke (343 Stimmen) für die Gesamtschülerschaft Ansprechpartner sein. Als Vertreterinnen wurden Jonna Friesen (230 Stimmen) und Neele Braun (184 Stimmen) gewählt. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen.

Die SV trifft sich im Moment noch jeden Donnerstag in der ersten Pause im SV-Büro im 2. OG des Südturms. Sprechzeiten eurer gewählten Vertreter\*innen werden bald am SV Brett in der Mensa bekannt gegeben. Außerdem wird es

zukünftig eine Moodle Seite von der SV geben, auf der ihr wichtige Informationen nachlesen und Anregungen geben könnt.

Auch die sogenannten SV- oder Vertrauenslehrer\*innen sind für euch da. Das sind in diesem Jahr Herr Weber, Frau Ebmeyer und Frau Dammann.

Wir wünschen uns eine aktive Schülerschaft, die sich gemeinsam für eine noch bessere Verbundschule einsetzt und stark macht.

In diesem Sinne,

*Autorin: C. Dammann stellvertretend für die SV-Lehrer*



# Ein Blick hinter die Kulissen



### Tag der offenen Tür 2019

Wer am Samstag, dem 23.11.19 durch die Verbundschule Hille ging, war sicherlich erstaunt über das Angebot, das man an diesem Tag der offenen Tür nutzen konnte.

In der Zeit von 8.30 Uhr bis 11.20 Uhr konnten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und deren Eltern Unterrichtsstunden des 5. Jahrgangs der Gesamtschule und des Gymnasiums anschauen. Weiterhin hatten die Grundschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, in Schnupperstunden selbst unterrichtet zu werden. So lernten die Kinder Themen aus den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Biologie und Geschichte kennen. Aber auch die Blechblasinstrumente der Bläser konnten probiert werden und die Fächer Englisch, Französisch sowie Technik eröffneten einen ersten Einblick.



Bei Führungen durch die Verbundschule konnten die Gäste über verschiedene Ausstellungen die Fachbereiche, die verschiedenen Räume sowie die umfangreiche Ausstattung der Schule kennen lernen oder den musikalischen Beiträgen der Bläser in der Eingangshalle bzw. der Band in der Aula lauschen.

Konkrete Fragen zur Schullaufbahn wurden in Beratungsräumen für die Gesamtschule und das Gymnasium ausgiebig beantwortet.

Und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt! In der Cafeteria hatte man bei der riesigen Kuchenauswahl die Qual der Wahl!

Sicher war für jeden Geschmack an diesem Tag etwas dabei, so dass die Gäste gut informiert und zufrieden ins Wochenende starten konnten.

*Autor: M. Mähler*



# Literaturkursaufführung 2019



Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe zur Gleichheit in der Gesellschaft und der Freiheit sich unterzuordnen steht am Anfang.



Die 39 Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses der Q2 wirken auf der Bühne der Verbundschule wie eine gleichförmige Masse. Alle sind gekleidet in schwarzen Hosen und weißen T-Shirts. Ihre Mimik: ausdruckslos. Ihre monotonen Bewegungen zu Trommelklängen folgen einem Muster. Dieses Bild, das sich im Laufe des Abends immer mehr verändert, zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Aufführung mit dem Titel „Keep on roleing – und welche Rolle spielst du?“

Ein Jahr hat sich der Kurs mit den unterschiedlichsten Rollenbildern in der Gesellschaft beschäftigt. Auf der Bühne zeichnen die Schüler ein facettenreiches Bild ihres eigenen, kritischen Selbstverständnisses. Sie haben hinterfragt, wie sich Rollenbilder mit der Zeit verändert haben und welche Erwartungen etwa damit verbunden sind – eine Frau oder ein Kerl zu sein, Tochter, Sohn, Mutter, Ehefrau oder Chef. Wie sehr beeinflusst das Bild, das andere von einem haben, das Selbstbildnis und das eigene Verhalten? Warum wird jemand ausgegrenzt, nur weil er anders ist? Und wie schwer ist es, einfach man selbst zu sein?

Entwickelt haben sie ein Programm, das sich mit Vorurteilen und Schubladendenken beschäftigt und die verschiedenen Rollen des Einzelnen in der Gesellschaft mal humorvoll, mal kritisch in den Blick nimmt. Dabei machen sie auch deutlich, dass das Bild, das andere von einem haben, durchaus recht unterschiedlich ausfallen kann. Menschen nicht nach ihrem Beruf, ihrem Geschlecht oder ihrem Aussehen zu beurteilen, sie nicht in ein vorgefertigtes Raster zu quetschen, sondern jeden Einzelnen als Individuum mit Eigenschaften zu sehen, die ihn als Ganzes ausmachen: das ist eine der zentralen Botschaften in dem dreieinhalbstündigem Programm.



Insgesamt 32 Beiträge haben die Schüler dafür zusammengestellt und bis auf einen auch alle selbst geschrieben und mit viel Herzblut umgesetzt. Die Punkerin, die allein aufgrund ihres Aussehens zum Sündenbock wird, kommt darin ebenso vor wie die Drag-Queen, die von ihrem männlichen Umfeld als Schwuchtel abgelehnt und verspottet wird. Eine großartige Szene übrigens, für die ein Schüler sich in ein enges, rotes Glitzer-Outfit, Stöckelschuhe, lange goldene Handschuhe und blonde Langhaar-Perücke schmeißt und dem jubelnden Publikum eine heiße Tanz-Choreografie serviert.

Es gibt kaum ein Thema, das die Schüler nicht anpacken. Erstaunlich ist vor allem, wie sehr sie als Enkelgeneration der Emanzipationsbewegung ganz offensichtlich das Thema Gleichstellung der Frau bewegt. Nicht nur mit Werbe-Einspielungen aus den 1950er Jahren, sondern auch durch weitaus jüngere Werbespots, die sie mit vertauschten Rollen nach-

gedreht haben, vermitteln die Schüler das Bild einer Gesellschaft, in der das tradierte Rollenverständnis längst noch nicht ausgedient hat. Ob Schauspiel, Tanz oder Musik: Die Mittel, die sie auf der Bühne zum Einsatz bringen, sind vielfältig. Manches regt zum Nachdenken an, anderes wird so herrlich überspitzt präsentiert, dass sich das Publikum vor Lachen kaum halten kann. Zum Ende hin gerät der Text einer Schülerin zu einem besonders emotionalen Moment. „Sei du selbst“, fordert sie. Und: „Tanz bitte endlich mal mit deinen Fehlern aus der Reihe.“ Die stereotype Eingangsszene hat sich in ein buntes Bild verwandelt, das diese Worte unterstreicht.

Quelle: [https://www.mt.de/lokales/hille/22633328\\_Klischees-auf-der-Buehne-Hiller-Verbundschueler-nehmen-Rollenbilder-in-der-Gesellschaft-unter-die-Lupe.html](https://www.mt.de/lokales/hille/22633328_Klischees-auf-der-Buehne-Hiller-Verbundschueler-nehmen-Rollenbilder-in-der-Gesellschaft-unter-die-Lupe.html)

# „Vorsprung, Rückfall, Zustand“



Mottoabend an der Verbundschule

Seit vielen Jahren haben die Schüler der Verbundschule Hille die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes das Fach „Darstellen und Gestalten“ (DuG) zu wählen. Seit ebenso vielen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass die monatelang einstudierten Unterrichtsergebnisse im Rahmen des „DuG-Abends“ präsentiert werden. Viele Familienmitglieder, Mitschüler und Lehrer kamen am Dienstagabend zusammen, um das gut 90-minütige Programm mit dem Motto „Vorsprung, Rückfall, Zustand“ mitzuerleben. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Schulband „Liberty Walk“ unter der Leitung von Michael Kleine-Besten.

Auf eine gut gefüllte Aula durfte Helga Berg während ihrer Begrüßung blicken. Die Stufenleiterin freute sich sichtlich über die vielen Besucher und übergab nach einer kurzen Eröffnung das Mikro an die beiden Schüler-Moderatorentrios Allegra Ehlenbröker, Vivienne Sempf und Pia Rose sowie Pauline Heene, Kira Jasler-Kramer und Lilia Holle (alle zehnte Klasse).

Den Anfang machte der Jahrgang 7 (Leitung: Janina Könemann und Stefanie Terwesten), und es wurde sozialkritisch. Mehr als 20 ganz in



schwarz gekleidete Akteure spielten „Eine kleine Greta-Geschichte“. Dabei stellten die Akteure Szenen wie „Auseinandersetzung“ oder „Zusammenhalt“ rund um die Öko-Aktivistin dar. Die Besonderheit: nur Mimik und Gestik waren erlaubt, es fielen keine Worte.

Danach leitete die Schulband mit dem Popsong „Lieder“ über zum Jahrgang 8 (Leitung: Marion Wittemeier). Die sieben Darsteller widmeten sich dem Oberthema „Schule“ und setzten mit Bild-, Wort- oder Körpersprache die ihnen gestellte Aufgabe um. So wurde „Vorsprung“ in einer Sportszene abgehandelt; eine schlechte Schulnote symbolisierte den „Rückfall“. Am Ende gab es noch einen flotten Cheerleader-Tanz zur Nummer „Shake It Off“.

Nachdem die siebenköpfige Band „Treat You Better“ gespielt hatte, betraten rund 30 Mimen des Jahrgangs 9 (Leitung: Carola Beck und Matthias Wessel) die Bühne. Ihre Mittel zur Wahl lauteten Körpersprache, Wortsprache und Schwarzlicht. „Ordnung und Chaos in der Schule und zu Hause“ lautete der Arbeitstitel. Er beinhaltete turbulente Szenen wie „Immer Ärger in der Schule“ oder „Kämpfen auf die sanfte Tour“.

Noch ein Stück der Band, bevor der Jahrgang 10 (Leitung: Martin Obst und Ronja Stegemeyer) zum großen Finale ausholte. Vier Stilmittel stan-



den den 22 Schülern zur Verfügung: Körper-, Wort-, Bild- und Musiksprache. „Schüler und Lehrer im Wandel der Zeit“ hieß es bei ihnen. Sie spielten kurze Szenen wie „Sitz gefälligst gerade!“ oder „Ein Schulausflug zum Mars“.

Am Ende hieß es Abschied nehmen von Stefanie Terwesten. Die Lehrerin tritt in den Ruhestand und bekam nicht nur einen Blumenstrauß, sondern jede Menge Dank ihrer Schüler und Kollegen. Ebenso bedankte sich der Abschlussjahrgang 10 bei seinen Lehrern und Helga Berg bei allen Mitwirkenden.

Beim Darstellen und Gestalten sei vieles anders als beim Theater, betonte Ronja Stegemeyer. Einschränkungen wie reduzierte Sprache oder Mittel wie „Standbild“ oder „Wiederholung“ begrenzten nicht nur, sondern böten ebenfalls zahlreiche neue Möglichkeiten. Die Ordnungsprinzipien „Reihung“, „Ballung“, „Streuung“, „Gruppierung“ und „Vereinzelung“ unterstützten die Schauspieler und würden der Aufführung einen ganz besonderen Charakter verleihen, sagte sie. Das Publikum teilte die Meinung der Lehrerin, denn die Aufführungen waren klasse, und Applaus gab es reichlich.

Quelle: [https://www.mt.de/lokales/hille/22681054\\_Mootabend-an-der-Verbandschule-zu-den-Themen-Vorsprung-Rueckfall-Zustand.html](https://www.mt.de/lokales/hille/22681054_Mootabend-an-der-Verbandschule-zu-den-Themen-Vorsprung-Rueckfall-Zustand.html)



# Gesund in die Zukunft

### mit dem Body- & Grips-Mobil

Gesundheit ist wichtig und das möchte unsere Schule den Jugendlichen jedes Jahr mit auf dem Weg geben, so wurde die Verbundschule auch Anfang 2020 vom Body- & Grips-Mobil besucht. Herr Reifenrath organisierte zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz drei Tage, an denen der 8. Jahrgang über verschiedene Themen aufgeklärt wurde.

Vom 28.01. bis zum 30.01. konnten sich die Achtklässler über viele verschiedene Dinge an den aufgebauten Stationen informieren, die für ihre Zukunft wichtig sind. Um 7.45 Uhr ging es los. Die Sporthalle bot ausreichend Platz, um 15 verschiedene Stationen aufzubauen, die in sechs verschiedene Themenbereiche aufgeteilt waren. Dabei ging es um das Thema „Ich und du“, bei dem den Jugendlichen nahe gelegt wurde, wie wichtig Vertrauen und Gemeinschaft ist. Dann gab es noch das Thema „Körper und Geist“, bei dem das logische Denken im Vordergrund stand. Allerdings ging es auch um gesundes Leben, unter Anderem auch um die richtige Ernährung und Sport. Um Neues zu diesen Themen zu erfahren, konnten die Schülerinnen und Schüler Tabellen und Skizzen untersuchen, Tafeln und Plakate ansehen und es war ebenso auch ihre Kreativität in verschiedenen Quizzes und Spielen gefragt. An der Ernährungs-Station konnten die Jugendliche komplette Ernährungspläne aufstellen, um herauszufinden, welche Nährstoffe pro Tag wichtig sind.

Natürlich ging es auch um Sport, denn Bewegung ist für den Körper wichtig. Im Selbstversuch mussten die Jugendlichen laufen, balancieren und springen und wurden aufgeklärt, wie man mehr Sport in seinen Alltag integrieren kann. Ebenso wurde mit den

Schülerinnen und Schüler auch das Thema „Sucht“ und ihre Gefahren besprochen. Das sechste Thema war „Sexualität“.

Die Schülerinnen und Schüler der Pädagogikkurse der Einführungsphase (Epha) übernahmen die Leitung der Stationen und kamen so mit den jüngeren Schülern über verschiedenste Themen ins Gespräch, die für ihre Zukunft wichtig sind. Zwei Helferinnen, Melina und Ilona, berichteten etwas über die Ziele der Aktion „Body- und Grips-Mobil“: Sie meinten, dass manche Aufgaben ihnen zunächst merkwürdig vorkamen, doch je öfter sie diese Aktionen mit dem Jugendlichen durchgeführt haben, desto klarer wurde ihnen: „Man muss die Jugendlichen über das Notwendigste informieren.“ Es sei wichtig, darauf zu achten, wie man lebe, betonten sie. Eine Aktion wie das Body- & Grips-Mobil hilft den jungen Menschen zusätzlich zu Unterrichtsinhalten immer wieder, sich daran zu erinnern, wie man miteinander und wie man mit sich selbst und seinem Körper umgehen sollte.

*Autorin: Jolin D. (Schülerzeitung)*



# Exkursion zur Wewelsburg



Am 6.9.2019 fuhren wir, die 10e, zusammen mit Frau Kirchmann und Frau Henze zur Wewelsburg im Kreis Paderborn, die Heinrich Himmler in der Zeit des Nationalsozialismus zu einem zentralen Versammlungsort der SS ausbauen wollte. In der Ausstellung wurden wir zunächst mit den Tätern, den SS-Männern und ihren Lebensläufen konfrontiert. Einige von ihnen arbeiteten im Konzentrationslager, das sich nicht weit entfernt von der Wewelsburg befand. Die Häftlinge wurden zu Bauarbeiten an dem Schloss gezwungen. Besonders einprägsam schien das Beispiel des einfachen Bäckers Adolf Haas, der als SS-Obersturmführer seine Machtposition ausnutzte und sich den Häftlingen gegenüber als „Herrgott“ über Tod und Leben aufspielte.



Anschließend gingen wir durch den Burggraben, der von KZ-Häftlingen errichtet werden musste, in den Nordturm der Burg, wo wir die „Gruft“ und den „Obergruppenführersaal“ besichtigten. Erschreckend fanden wir, dass das Sonnenrad-Ornament, das sich dort befindet, noch heute ein Anziehungspunkt für Rechtsradikale ist und dass daher ganz bewusst Sitzkissen auf dem Boden ausgelegt wurden, die den Gesamteindruck stören sollen.

Nach einer Mittagspause haben wir uns mit den Opfern des KZ beschäftigt und uns Interviews mit Überlebenden angeschaut. Dabei wurde deutlich wie groß das Leid der ausgelieferten Menschen war. So äußerte z. B. der ehemalige Häftling Max Hollweg: „Wenn sie jemanden weg haben wollten [...] dann zerrten sie ihn raus und hielten ihn unter die kalte Brause, bis dem Körper die natürliche Wärme entzogen ist [...] am Morgen heißt es dann: Kreislaufversagen.“ Zum Schluss gingen wir zu der Stelle, an der sich früher das Konzentrationslager befand. Heute kann man dort nicht mehr so viel sehen, da sich hier mittlerweile eine Wohnsiedlung befindet. Das einzige Zeichen, das man noch findet, ist ein Mahnmal, das auf dem alten Appellplatz errichtet wurde. Uns schien es merkwürdig, dass an dieser historischen Stelle, an der so viel Unrecht geschah, heute scheinbar das ‚normale Leben‘ eingezeichnet ist.

*Autoren: Laura und Selina (Klasse 10e)*

# Mit Säge und Astkneifer

### Verbundschüler lernen im Wald

Marvin sagt, was wohl jeder seiner Mitschüler in dieser Woche empfindet. Das Leben im Wald verstehe er jetzt viel besser, weil ein direkter Kontakt zu Bäumen, Pflanzen und Tieren besteht.



Von 8 bis 15.30 Uhr hält er sich mit seinen Jahrgangsstufenkollegen im Naherholungsgebiet von Mindenerwald auf. Sie sind Teilnehmer eines Projektes, das die Verbundschule mit der Biologischen Station Minden-Lübbecke jährlich anbietet. Bei Wind und Wetter leben die Jugendlichen und ihre Betreuer im Einklang mit der Natur. Das schärft den Blick für Wesentliches.

„Wir zeigen, dass in der Natur alles zusammenhängt“, sagt Sascha Traue. Der Waldpädagoge ist zusammen mit Lehrerin Martina Mähler für den Kurs zuständig, in dem sie die Schüler auch für den Umweltschutz sensibilisieren. Ziel ist aber vor allem, dass die Kinder praktische Erfahrungen sammeln. Sie müssen deshalb mit anpacken und eine Aufgabe erledigen, die sich gerade im Wald stellt. „Wir wollen hier neues Weideland für schottische Hochlandrinder schaffen“, sagt Traue. Dafür müssen einige

Sträucher und Bäume weichen.

Den richtigen Umgang mit der Handsäge und dem Astkneifer haben die Schüler vorab gelernt, jetzt laufen die Arbeiten. Sechs Meter breit ist die Schneise, die sie schlagen müssen und am Mittwochmorgen ist rund die Hälfte der Fläche geschafft. Die abgeschlagenen Sträucher und Äste stapeln die Projektteilnehmer zu einer sogenannten Benjeshecke, in deren Zwischenräumen unter anderem Igel oder Eichhörnchen den Winter verbringen. „Vögel können dort im Frühjahr auch ihre Nester bauen“, sagt Mähler, die aufgrund der körperlichen Arbeit zurzeit jeden Abend „stehend Ko“ ist.

Die meisten Schüler haben sich die Tätigkeit im Wald wesentlich leichter vorgestellt. Mette (12) hätte beispielsweise nicht gedacht, dass sich die Äste so schwer schneiden lassen. Nour (13) findet das Schleppen des Strauchschnitts „einigermaßen anstrengend“ und Malin (12) ist überrascht, dass es im Wald so viel Totholz gibt. Spürbar ist, dass die Kinder viel Freude am Lernen in der Natur haben. „Das ist was anderes als in Büchern lesen“, sagt Marvin – und Sascha Traue hat den Eindruck, dass die Schüler ihr neues Wissen über den Wald nahezu spielerisch aufschnappen. Bis Freitag soll die Schneise freigelegt sein. Dann startet die Biologische Station damit, einen Zaun zu ziehen, der mehrere Kilometer lang ist und bis an den Naturbadesee Mindenerwald ragt. „Wir wollen hier mehr Wiesencharakter“, sagt Traue. Dass es dann so bleibt, ist Sache der Hochlandrinder, die später jeden nachwachsenden Keimling fressen.

Quelle: [https://www.mt.de/lokales/hille/22583255\\_Mit-Saegen-und-Astkneifer-Verbundschueler-lernen-im-Wald.html](https://www.mt.de/lokales/hille/22583255_Mit-Saegen-und-Astkneifer-Verbundschueler-lernen-im-Wald.html)

# Zusammenhalt – Gemeinschaftssinn – Spaß

### Teambuilding der 9er im Gemeindehaus

Neue Schüler in der Klasse. Manchmal ist es gar nicht so leicht, die Klassengemeinschaft aufzubauen. Da die Schüler durch die Grund- und Erweiterungskurse in neue Klassen gemischt wurden, sind immer neue, aber auch bekannte Gesichter mit dabei. Um den Klassen zu helfen, haben die Sozialarbeiter Stefanie Mohme und Karsten Kranzusch ein komplettes Programm von verschiedenen Spielen zusammengestellt. Von der 1. bis zur 5. Stunde konnten sich die Schüler durch Geschicklichkeitsspiele sowie durch Konzentrations- und Partnerspiele besser kennenlernen.

Nach einer freundlichen Begrüßung und der Besprechung des Tagesablaufes gab es schon das erste Spiel. Ein Namensspiel, das, wie der Name schon sagt, dafür sorgen sollte, dass sich die Kinder untereinander besser kennenlernen. Dies sollte unter Zeitdruck so schnell wie möglich gemeistert werden. Darauf folgte ein Geschicklichkeitsspiel, welches Reflexe, Schnelligkeit und Teamwork forderte, indem man in einem Stuhlkreis hinter dem Stuhl stand, ihn kippen ließ und auf Kommando losließ, um zum Nachbarstuhl zu wechseln. Dabei durfte kein einziger Stuhl hinfallen. Ziemlich schwierig bei so vielen Leuten. Anschließend gab es noch ein Ballspiel und dann kam die erste Pause.

Daraufhin folgte ein Springseilspiel, bei dem man erst alleine und dann in Gruppen unter einem Seil herlaufen musste. Berührte man das Seil, musste es die Gruppe erneut versuchen. Da kam es auf Teamwork und Tempo an. Zunächst gab es ein Bauklötzspiel, bei dem man im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang

ziehen musste. Dabei brauchte man möglichst eine ruhige Hand und Geduld, da es alles andere als leicht war, die Bauklötze ohne Hände aufeinander zu bauen. Dann wurde ein Geschichtenspiel gespielt. Da musste man zuhören und so gut es ging nacherzählen. Danach ging es in die zweite ca. 10- bis 15-minütige Pause, in der die Schüler und Schülerinnen sich unterhalten konnten oder etwas essen und trinken konnten. Der letzte Programmpunkt war das Anfertigen von Steckbriefen. Dabei wurden die Jugendlichen in Zweiergruppen geteilt und sollten jeweils den Steckbrief für die andere Person ausfüllen. Der Hintergedanke dabei war, etwas über diese Person zu erfahren und sie besser kennenzulernen. Zum Schluss gaben die Kinder den Leitern noch ein konstruktives Feedback zu dem Tag, ob es Spaß gemacht hat und es hilfreich war, und was sie sich in der Zukunft für ihre neue Klasse wünschen.

Ein ganz schön toller Start für die Schüler in den neuen Klassen!

*Autorin: Joleen*



# Gesundheitsprojekt 6g und 6h



Donnerstag, der 12.03.2020, war nicht nur der Tag der Schulschließung wegen Corona-Verdachtsfällen an der Verbundschule, sondern in der Klasse 6h, zum Glück uneingeschränkt, Tag des Gesundheitsprojekts „Gesunde Schule im Mühlenkreis“. Wie passend!

Die Klasse 6g hatte diesen bereits am 04.02. durchgeführt.

Für beide Klassen begann der Tag mit einer kleinen Theorie-Einheit, in deren Mittelpunkt die Referentin Frau Roth von der AOK die Ernährungspyramide gestellt hatte. So wurde z. B. darüber gesprochen, welche Flüssigkeiten sich als gesunde Getränke eignen und weswegen sich auch bei der Wahl eines Joghurts ein Blick auf die Inhaltsstoffe lohnt. Oder hast du schon gewusst, dass 100g eines Joghurts mit Fruchtzubereitung oft nur 3,5g Früchte, aber mehr als 10g Zucker enthalten? Das entspricht ca. 10 Stückchen Würfelzucker pro Joghurtbecher!

Anschließend wurden die mitgebrachten Pausen-Snacks genauer unter die Lupe genommen und die Brotdose mit dem gesündesten Inhalt ermittelt. Du fragst dich, was einen gesunden Pausen-Snack ausmacht? Auf jeden Fall, dass er Obst und/oder Gemüse enthält, denn es gilt die Hand-Formel: „Fünf am Tag!“ Fünf deiner Mahlzeiten am Tag, also auch kleine Zwischenmahl-



zeiten, sollten kleine Obst- und/oder Gemüse-Portionen enthalten, damit der Körper immer frische Vitamine zur Verfügung hat!

Und dann wurde es endlich praktisch! Für die Zubereitung ausgewählter Gerichte wurden Gruppen eingeteilt, die für die bessere Organisation eine Gruppen-Leiterin bzw. einen Gruppen-Leiter bestimmten und dann das Rezept genau studierten. Nachdem keine Fragen mehr offen waren, gingen alle in die Schulküche und es ging los!

Zubereitet wurden: Zauberspieße, Pommes Rot-Weiß aus Obst, gefülltes Fladenbrot, Wrap-Variationen und Smoothies.

Alles war sehr, sehr lecker und auch die Zubereitung machte allen extrem viel Spaß.

Na, hast du jetzt Hunger bekommen? Dann denk aber daran: Fünf am Tag!

*Autoren: Klasse 6h*

# 9g und 9h am Bodensee



# Klassenfahrt nach Wangerooge



In der Woche vor den Herbstferien fuhren die Klassen 6g und h mit ihren Lehrkräften Herrn Gratz, Frau Schekatz-Schopmeier, Frau Falkenau und Herrn Seger nach Wangerooge. Gut gelaunt verteilten sich alle auf einen Doppeldeckerbus und setzten in Harlesiel mit der Fähre zur Insel Wangerooge über. Es war bereits dunkel, als wir im Gutenbergheim ankamen. Nach einem leckeren Abendessen bezogen wir aufgeregt unsere Zimmer.



Am nächsten Morgen liehen wir uns Fahrräder aus, fuhren zum Strand und stärkten uns nach einem Spaziergang bei Sonne und Wind mit unseren Lunchpaketen. Auf dem Rückweg überquerten wir einen Priel und einige von uns bekamen vom Wasser der einsetzenden Flut nasse Füße.



Wir wechselten schnell die nasse Kleidung und strampelten neugierig in den Ortskern, wo wir die Möglichkeit hatten einzukaufen.



Am Mittwoch ließen wir bei auflandigem Wind und zeitweise sonnigen Abschnitten Drachen am Strand steigen und spielten im Sand. Nach dem Mittagessen machten wir eine Schifffahrt zu den Seehundsbänken. Die Sandbänke waren zahlreich mit kleinen und großen Seehunden gefüllt, auch Robben und unterschiedliche Vögel waren zu sehen. Als Abschluss des Tages fuhren wir mit unseren Drahteseln Richtung Deich, wo wir uns mit der Wattführerin Chrissy trafen, die uns bei einem interessanten Streifzug Tiere, Pflanzen und Besonderheiten im Watt erklärte. Müde und zufrieden fuhren wir zurück in unser Heim auf Zeit und aßen leckere Nudeln mit Hackfleischsoße.



Nach einer kurzen Nacht starteten wir am Donnerstagmittag zu einer Ortsrallye, bei der wir gruppenweise Fragen um und über Wangerooge lösten und ganz nebenbei viele Dinge über die Insel lernten. Nach der Siegerehrung besuchten wir das Nationalparkhaus Rosenhaus, in dem wir unser Wissen über die Insel und das Watt vertiefen konnten, und stiegen zur Krönung dieser sehr gelungenen Klassenfahrt auf den alten Leuchtturm und genossen aus der Vogelperspektive die weite Sicht.



Abends hieß es Kofferpacken und am Freitagmorgen fuhren wir wieder Richtung Heimat. Erschöpft, aber glücklich, nahmen uns unsere Familien in Empfang und wir verabschiedeten uns von unseren Mitschülerinnen, Mitschülern und Lehrkräften bis nach den Herbstferien.

*Autor: Sören Brinkmann, 6h*

# Fotoseite: Skifahrt in Silian



# Das etwas andere Handballjahr

Das Schuljahr 2019/2020 begann unter den Vorzeichen „business as usual“. Der Trainings- und Turnierplan war wie schon seit vielen Jahren in den Termin-kalender unserer Schule eingebettet. Nach den Sommerferien gab es wie gewohnt die ersten Übungseinheiten der Mädchen- und Jungenteams im Bereich der B- und C-Jugend.

Das ist jedes Jahr so rasch notwendig, weil der erste Abschnitt des Schuljahres schon vor den Herbstferien mit den Klassenfahrten endet. Nach den Ferien, also Anfang November, beginnen dann schon die Kreismeisterschaften. Gleichzeitig gehen die meisten Schülerinnen und Schüler in ihr Betriebspraktikum.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde also nur trainiert und organisiert. Aber die Mühe zahlte sich erneut aus. Drei der vier Teams wurden Kreismeister. Es folgte die erste Änderung. Die sonst im Februar stattfindenden Finalsple im Bezirk wurden schon im Januar aus-getragen.

Zunächst mussten wir zweimal nach Gütersloh reisen. Am 07.07. schieden die B-Mädchen dort unglücklich aus. Verletzungen und Überschneidungen mit wichtigen schulischen Terminen verhinderten, dass die komplette Mannschaft spielen konnte. Das Aus-scheiden wird allerdings überstrahlt von einem Riesenkompliment für dieses Team. Es nahm dreimal am Bezirks-zweimal am Landes- und einmal am Bundes-finale in Berlin teil!



In der Woche darauf traten die C-Mädchen in Gütersloh an. Sie traten nicht nur an, sondern sehr beein-druckend auf. Ohne auch nur eine Spur von Arroganz ließen sie den anderen vier Schulen aus unserem Regierungs-bezirk nicht den Hauch einer Chance.

Genauso gewannen die C-Jungen am 09.01. in eigener Halle den Titel der besten Schule im Bezirk. Jetzt zitiere ich einen Satz aus dem letzt-jährigen Jahrbuch: „Also fuhren wieder zwei Hiller Handballmannschaften zu den Landes-meisterschaften, die zum wiederholten Mal in der Schwalbe-Arena in Gummersbach ausgetra-gen wurden.“

Dort knüpften die C-Mädchen in ihren ersten beiden Spielen nahtlos an ihre Leistung der bis-herigen Turniere an. Mit dem weitaus besseren Torverhältnis gingen sie ins `Endspiel` gegen das ebenfalls verlustpunktfreie Goethe-Gymna-sium Dortmund, der Kooperationschule des BVB 09.



Dieses dramatische Spiel ging trotz einer lange gehaltenen Führung leider mit einem Tor Unter-schied verloren. Die Dort-munderinnen hatten sich damit den Titel geholt. Wir Betreuer ziehen den-noch den Hut vor unseren Mädchen, die auf hohem Niveau gespielt haben und trotz die-ser wirklich bitteren Niederlage auch im letzten Turnierspiel einen deut-lichen Sieg herauspiel-ten. Das war nicht selbstverständlich. So gab es ein verdientes Lob von allen Seiten.

Noch dramatischer gestaltete sich die sportliche Reise der C-Jungen. Einige von ihnen waren schon das zweite Mal im Land dabei. Man hatte sich einiges vorgenommen. Das erste Spiel wurde nach guter Leistung gewonnen. Nun wartete der ewige Rivale, die Solinger Gesamtschule, auf uns. Dieses Match war ein hartes Stück Arbeit. Es endete unentschieden. Jetzt kam es darauf an. Das spielstarke und körperlich gut ausgebildete Gymnasium Herne musste besiegt werden, damit die Berlin-Fahrkarte gelöst werden konnte.

Was die Jungs dann zeigten, war schon fantastisch. Der Gegner aus dem Ruhr-gebiet hatte überhaupt keine Chance.



Schlusspiff – große Freude – ein letztes Spiel, ein letzter Sieg. „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Geplant war der 03.-07. Mai, also sonntags bis donnerstags. Der 8. Mai ist der Jahrestag der Kapitulation, die das Ende des 2. Weltkriegs bedeutete, und schied damit als Sporttag aus.

Dass genau dieses erkämpfte Event aber nicht stattfinden würde, hätte in dem Moment und in den Tagen danach keiner gedacht. Wenig später wurde das Frühjahrsfinale für die Sportarten Handball, Basketball, Turnen, Volleyball und die paraolympischen Sportarten aus bekannten Gründen abgesagt. Auch wenn diese Entscheidung sicherlich richtig war, saß der Stachel der Enttäuschung natürlich sehr tief. Auch der schon organisierte Fanbus musste daraufhin storniert werden, der schon fast traditionell Gast in Berlin war.

Jetzt hat uns eine Nachricht aus Berlin erreicht, die einen ganz kleinen Hoffnungs-Schimmer beinhaltet. Zitat:

„Die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) hat beschlossen, in diesem Jahr die Frühjahrssportarten ins Herbstfinale verlegen zu wollen. Natürlich unter dem Vorbehalt, dass bis dahin Sportveranstaltungen in der Größenordnung eines Bundesfinales wieder stattfinden dürfen und die Kultusministerien der Länder ihre Zustimmung geben, Schulklassen auch auf Klassenfahrten zu entsenden.“



Die Entscheidung für oder gegen eine Austragung vom 15. bis 19. September fällt voraussichtlich im Mai.

Die D-Jungen konnten ihre Vorrunde im März noch austragen, aber seitdem steht auch der Sport still.

Es war alles etwas anders als üblich in diesem Jahr. Doch eines der wichtigsten Dinge, die man beim Sport lernen kann: Das Leben hält Niederlagen und dauerhafte Veränderungen bereit. Aber dann sind da die Siege und das Zusammenhalten. Das gibt Kraft für Optimismus. Und genau diesen Optimismus spüre ich auch in diesen Zeiten bei ganz, ganz vielen Menschen. Wer den Tatsachen ins Auge sieht und kämpft, der wird gewinnen. Ich glaube fest, dass wir auf einem guten Weg sind und bald auch wieder Mannschaftssport treiben dürfen.

You´ll never walk alone! Gemeinsam kämpfen heißt dann auch, sich gemeinsam zu freuen, wenn ein Ziel erreicht ist. Es gibt nichts Schöneres.

Autor: B. Bracht

# Verbandschule unter den Besten



Am 24. 09. wurde in Hüllhorst die Endrunde der Fußball-Kreismeisterschaften der Mädchen in der Wettkampfklasse II ausgetragen. Dabei errang die Mannschaft aus Hille einen achtbaren 3. Platz.

Wie schon in der Vorrunde konnte das Team aus Hille nicht in Bestbesetzung antreten. Lene Ehrhardt und Nele Steinhauer konnten verletzungsbedingt nicht mitspielen, Mia Engelage fehlte wegen eines schulischen Termins. Immerhin hatte Torjägerin Melissa Banmann ihre Verletzung auskuriert und konnte die Hiller Auswahl verstärken.

Im ersten Spiel gegen das favorisierte Team vom Wittekind-Gymnasium Lübbecke hatten beide Mannschaften zunächst mit dem noch sehr feuchten Rasen zu kämpfen und entsprechend Mühe, den Ball sicher zu kontrollieren. Deshalb war die Anfangsphase von zahlreichen tech-

nischen Fehlern und überdurchschnittlich vielen Fehlpässen geprägt. Einen solchen Abspielfehler konnte Malin Netzeband nutzen und nach Vorlage durch Lena Thielking aus kurzer Distanz zum etwas überraschenden 1:0 abschließen. Wenige Minuten später konnten die schnellen Angreiferinnen aus Lübbecke die Hiller Hintermannschaft mit einem Konter überraschen und zum 1:1 ausgleichen.

In der zweiten Hälfte hatten sich die anfänglichen Unsicherheiten bei beiden Mannschaften gelegt, und die Beobachter bekamen ein gutes Fußballspiel auf hohem Niveau zu sehen. Auf beiden Seiten wurden Torchancen herausgespielt, und Lübbecke nutzte eine dieser Gelegenheiten zum 2:1 - Führungstreffer. Sofort erhöhte Hille den Druck und wenig später konnte Melissa Banmann mit einem Schuss aus spitzem Winkel zum 2:2 ausgleichen. Lange Zeit sah es nach einem eigentlich leistungsgerechten Unentschieden aus, doch wenige Minuten vor

dem Abpfiff ließen die Wittekind-Spielerinnen nach einer sehenswerten Kombination Torfrau Kathrin Selle keine Chance und erhöhten zum 3:2. Diesen Rückstand konnte Hille in der Schlussphase nicht mehr wettmachen, zumal Abwehrspielerin Mia Klosek nach einem unglücklichen Zweikampf mit einer kurzfristigen Verletzung ausscheiden musste.

Als Verlierer des ersten Spiels musste Hille nach dem Turnierreglement sofort die nächste Partie gegen das Besselgymnasium bestreiten. Da nun auch Abwehrspielerin Marie Ellerhoff über Rückenschmerzen klagte, musste die eigentlich für das zweite Spiel als Torhüterin vorgesehene Abby Dreschmeier in der Abwehr aushelfen, Mittelfeldspielerin Joline Graham bekam einen defensiveren Part zugewiesen.

Dadurch gelang es Hille in der ersten Halbzeit nicht, genügend Druck gegen das gegnerische Tor aufzubauen und wurde stark in die eigene Hälfte zurückgedrängt, mehr noch: durch nachlassende Konzentration und Abstimmungsprobleme in der Hiller Abwehr konnte das stark aufspielende Team vom Besselgymnasium in kurzer Folge vier Treffer zum ernüchternden 4:0 Pausenstand erzielen.

Nach der Einwechslung von Mia Klosek und Marie Ellerhoff, die ihre Blessuren inzwischen „weggesteckt“ hatten, konnte die Abwehr wieder stabilisiert und Druck auf das gegnerische Tor aufgebaut werden. In der Folge kam es zu Torchancen auf beiden Seiten, darunter ein Pfortentreffer von Malin Netzeband. Letzterer gelang dann doch noch der Ehrentreffer zum 4:1 – Endstand.

Das letzte Spiel Besselgymnasium gegen das Wittekindgymnasium musste also die Entscheidung bringen. Der inzwischen eingetroffene Geschäftsführer im Ausschuss für den Schulsport (und zugleich Fachbereichsleiter Fußball) Fido Gast sah eine ausgeglichene Partie auf einem guten technischen und spielerischen Niveau,

die das Wittekind schließlich mit 2:0 für sich entscheiden konnte und sich damit für die Bezirksmeisterschaft qualifizierte.

Das also drittplatzierte Team aus Hille konnte sich immerhin mit der Feststellung von Fido Gast trösten, zu den drei stärksten Mädchenfußball-Mannschaften im Kreis Minden-Lübbecke zu gehören.

*Autor: B. Westermann*



*Für Hille spielten:*

*Melissa Banmann, Joline Graham (9c), Lena Thielking, Kathrin Selle (9g), Marie Ellerhoff (8c), Abby Dreschmeier (8d), Malin Netzeband (8g), Mia Klosek (7b), Lotta Thamm, Liza Redekopp (7g)*

# Vorlesewettbewerb



Jette KÜchhold und Valentin Steg sind die diesjährigen Gewinner des Vorlesewettbewerbs an der Verbundschule Hille und werden die Schule auf Kreisebene in der nächsten Runde des Wettbewerbs vertreten. Die Jury, Lehrer\*innen und Oberstufenschüler\*innen, hatten eine schwierige Entscheidung zu treffen, denn alle sieben Klassensieger und -siegerinnen der sechsten Klassen lasen sowohl ihre vorbereitete Textstelle, als auch den Fremdtext sehr gut vor. Ausschlaggebend für die Platzierungen waren letztlich Nuancen. Den zweiten Platz belegte Luis Langewellpott und den dritten Lia Tegeler. Als Anerkennung für die guten Leseleistungen konnten sich alle Klassensieger\*innen ein Buch von einem bereitgestellten Bücher-Tisch auswählen.

Autorin: S. Schekatz-Schopmeier



von links nach rechts:

Valentin Steg, Christopher Stelloh, Luis Langewellpott, Josephine Karius, Toheed Anjum, Jette KÜchhold, Lia Tegeler

## Besondere Schülerleistungen

# Jahrgangsstufenturnier 5

Das traditionelle Jahrgangsstufenturnier des 5. Jahrgangs fand am Donnerstag, dem 6.2.20 in der Turnhalle statt.

Die Schüler\*innen der Gesamtschule und des Gymnasiums lieferten sich faire Partien im Völkerball. Es zeigte sich, dass alle mit großem Eifer und sehr viel Spaß bei der Sache waren. Am Ende konnten sich die Klassen 5h und 5d auf Platz 1 absetzen. Herzlichen Glückwunsch!

Autor: N. Lükemeier



# Abitur in der Sporthalle

Dort, wo sonst die Handballer Tore werfen, die Turner Handstand mit Überschlag üben und die Volleyballer pritschen und schmettern, sitzen am Dienstag Schüler der Verbundschule und schreiben ihre Abiturprüfungen.

Schulleiter Dirk Schubert gewährt einen kurzen Blick in die Sporthalle, die für die Zeit der Klausuren mit Teppichboden ausgelegt ist. Es ist mucksmäuschenstill, nichtmal ein leises Papierrascheln ist zu hören.

Die Schüler bemerken die Anwesenheit ihres Schulleiters gar nicht. Konzentriert sitzen sie über ihren Aufgaben. Den Anfang machen die Grund- und Leistungskurse Biologie und Physik. Zwischen den Stühlen und Tischen ist genügend Abstand. Einen Mundschutz tragen die Abiturienten nicht. An jedem Platz haben die Lehrer ein Namensschild angebracht. Die Flächen, auf denen die Schüler ihre Jacken und Taschen ablegen können, haben sie entsprechend markiert. Hinweisschilder lenken die Wege. Dank einer Einbahnstraßen-Regelung begegnen sich die Prüflinge nicht. Schüler, die eine Vorerkrankung haben, sitzen in einem Extra-Raum – hierfür werden beispielsweise die Regieräume genutzt.

Alina Böcker hat es um kurz nach 12 Uhr geschafft. Ihre Prüfung ist vorbei, sie darf nach Hause gehen. Die junge Frau trägt einen grauen Hoodie mit dem Schriftzug „Abitur 2020“. „Die Prüfungen in der Turnhalle zu verlegen, ist eine gute Lösung“, sagt sie. Sie habe die Situation nicht als schlimm empfunden. „Aber ich habe ja auch keine Vergleichsmöglichkeiten“, sagt die Abiturientin, die an diesem Morgen ihre Biologieklausur geschrieben hat.

Sie fühlte sich auf jeden Fall gut auf die Prüfung vorbereitet, sagt die Verbundschülerin. Zum Glück hätten sie noch eine Woche Unterricht in der Schule gehabt und einige Klausuren aus den letzten Jahren durchgesprochen. Dass sie selbst beim Lernen einen anderen Schwerpunkt gesetzt habe, als letztendlich in der Prüfung vorgekommen sei, dafür könne Corona nichts, sagt Alina Böcker. Lediglich die Terminverschiebung aufgrund der Pandemie habe sie etwas geärgert – eigentlich wäre der Termin für ihre Biologieklausur schon Ende April gewesen. Das Schlimmste in dieser Zeit sei jedoch, so Alina Böcker, der Verzicht auf den Abi-Ball und die Mottowoche. Sie hoffe, dass zumindest die Entlassfeier stattfinden könne.

Oberstufenleiterin Karin Bußmann-Dörnhoff ist mit dem Ablauf des ersten Prüfungstages zufrieden. „Um 8 Uhr standen alle schon mit gewaschenen Händen vor der Tür“, sagt die Lehrerin, die sich um insgesamt 90 Abiturienten kümmert. Obwohl die Schüler sich – zusätzlich zum Abiturstoff – viele Regeln merken müssten, hätte alles gut funktioniert. Dadurch, dass sich die Prüfungen nach hinten verschoben haben, hätten die Schüler über einen langen Zeitraum ihre Konzentration beibehalten und ihren Tag selbstständig strukturieren müssen. „Das müssten sie eigentlich erst im Studium können. Jetzt haben sie es eben ein paar Wochen eher gelernt“, sagt Karin Bußmann-Dörnhoff.

Von dem derzeit viel diskutierten Corona-Bonus für den Notendurchschnitt hält die Oberstufenleiterin nichts. „Zwei Drittel ihrer Abiturleistung hatten die Schüler bis zum Ausbruch der Corona-Krise bereits erbracht. Das



letzte Drittel jetzt so schwer zu gewichten, wäre nicht redlich“, findet sie. Und Dirk Schubert meint: „Im Prinzip fehlten den Abiturienten drei Wochen. So hoch muss man das nicht hängen.“ Ausschlaggebender könnten die Auswirkungen der Pandemie für die Folgejahrgänge sein. Für Schubert ist in diesen Tagen am wichtigsten, dass die Schüler sich sicher fühlten und gut vorbereitet seien. Noch bis zum 3. Juni finden die weiteren Prüfungen statt – am heutigen Mittwoch werden beispielsweise die Klausuren im Fach Deutsch geschrieben.

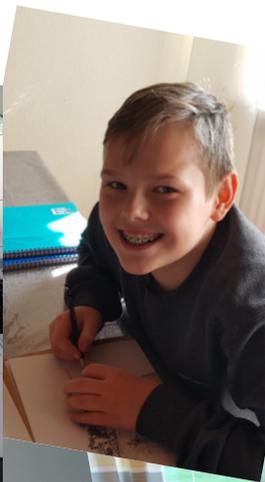
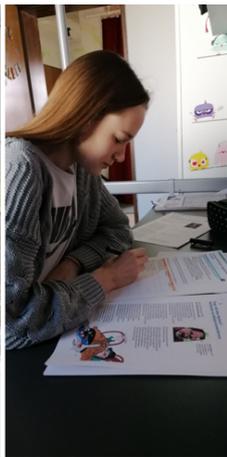
Während die Lehrer sich um das Fachliche kümmern, schuf die Gemeinde die räumlichen Rahmenbedingungen für die Prüfungen. „Wir haben in der Sporthalle den Teppichboden verlegt“, sagt Bernd Küchhold von der Verwaltung im MT-Gespräch. Außerdem hätten Tische und Stühle in die Halle geräumt werden müssen. Auch die sanitären Anlagen in der Sporthalle hat die Gemeinde für die Zeit der Abiturprüfungen geöffnet. Wenn in der Sporthalle Ende Mai der Trainingsbetrieb wieder startet, bleiben Duschen und Toiletten vorerst noch geschlossen.

Die Sporthalle ist in doppelter Hinsicht eine gute Lösung, findet Küchhold. Nicht nur wegen der Möglichkeit, ausreichend Abstand zu halten, sondern auch wegen der Bauarbeiten, die derzeit im Hauptgebäude der Schule stattfinden. „Die Handwerker können weiterarbeiten und müssen keine Rücksicht auf die Abiturprüfungen nehmen.“

Quelle: [https://www.mt.de/lokales/hille/22777028\\_Bio-Physik-und-Abstand-halten-Verbandschueler-schreiben-Abi-Klausuren-in-der-Sporthalle.html](https://www.mt.de/lokales/hille/22777028_Bio-Physik-und-Abstand-halten-Verbandschueler-schreiben-Abi-Klausuren-in-der-Sporthalle.html)

# Fotoaktion: Homeschooling





# Komm' auf den Punkt!

Das Einhalten der Abstandsregeln während der Corona - Pandemie stellt Schüler - und Lehrer\*innen vor große Herausforderungen. Findige Kolleg\*innen haben sich einen Nachmittag Zeit genommen, um einen Bereich des Schulhofes mit „Stand - Punkten“ im vorgeschriebenen Abstand zueinander zu verschönern. Sieht hübsch aus, vermittelt ein Gefühl für den angemessenen Abstand und: Sofort erfanden einfallsreiche Schüler\*innen allerlei Bäumchen - Wechsel - Dich - Spiele. So gelingt ein kreativer Umgang mit vermeintlichen Einschränkungen!

*Autorin: C. Beck*



# Disziplinierte Schüler\*innen

Als die Schüler\*innen wieder jahrgangswise in der Schule zusammenkamen, zeigte sich, wie



ernst sie die Corona-Anweisungen nahmen. Ein großes Kompliment dafür!





von-Oeynhausen-Str. 30 · 32479 Hille

Tel. 0 57 03 / 92 05 - 0

[kontakt@verbundschule-hille.de](mailto:kontakt@verbundschule-hille.de)

[www.verbundschule-hille.de](http://www.verbundschule-hille.de)